

16. Jänner 2007

Besucherrekord: 2006 über 80.000 Gäste im Sigmund Freud Museum

- 80.787 Besucher – 34 % Steigerung gegenüber 2005
- Freud Jahr 2006 erfolgreich (Sonderausstellungen, Psychoanalytic Document Database padd)
- Ausblick 2007 – Ausstellungen in Wien, Istanbul und Moskau sowie internationale Wissenschaftskooperationen

WIEN. Insgesamt 80.787 Menschen besuchten das Sigmund Freud Museum in der Berggasse 19 im Freud Jahr 2006 – eine Steigerung gegenüber 2005 um 34 Prozent und neuer Besucherrekord. Museumsdirektorin Inge Scholz-Strasser: „Dieser Anstieg der Besucherzahlen ist sehr erfreulich. Uns ist bewusst, dass das hohe Interesse vor allem auf das Jubiläumsjahr zurückzuführen ist – nun geht es für uns darum, diesen Schwung in die nächsten Jahre mitzunehmen. Einerseits ist das hohe Besucheraufkommen ein Auftrag, die Öffentlichkeit auch in Zukunft über Freud und die Psychoanalyse zu informieren. Andererseits bestätigen uns diese Zahlen im Bestreben, den Ausbau des Hauses und die Erneuerung der Präsentation voranzutreiben.“

Die Sonderausstellungen zum Freud Jahr sorgten für gestiegenes Interesse beim einheimischen Publikum. Zu Jahresbeginn wurde die Art-Brut-Schau „Meisterwerke aus Gugging“ gezeigt, am 5. Mai eröffnete die große Sonderausstellung „Die Couch. Vom Denken im Liegen“, die von insgesamt 52.147 Besuchern gesehen wurde. Die dritte Sonderausstellung „Rainer über Freud“ zeigt Arnulf Rainers Übermalungen von Sigmund Freud-Portraitfotos und läuft noch bis 19. März.

Erfolgreiches Freud Jahr

„Das Freud Jahr war aus unserer Sicht extrem erfolgreich“, erklärt Scholz-Strasser. „Im Wissenschaftsbereich wurden 2006 mehrere Kooperationen, wie mit dem Leo Baeck Institute in New York und der Städtischen Pädagogischen Universität Moskau vorbereitet. Vertreter der Sigmund Freud Privatstiftung reisten zu Vorträgen nach Moskau, Madrid, Riga und New York. Das Online-Projekt PADD (Psychoanalytic Document Database) ist gestartet und erlaubt nun, weltweit psychoanalytische Dokumente in den Archiven der Teilnehmer zu suchen und teilweise auch Scans auszudrucken – einfach zu testen unter www.padd.at.“

PRESSEMITTEILUNG

2006 brachte die Stadt Wien das Haus Berggasse 19 in die Privatstiftung ein – mit dieser Schenkung wäre ein Ausbau des Sigmund Freud Museums möglich, allerdings fehlt bisher eine Finanzierungszusage seitens des Bundes. „Ich hoffe, dass die neue Bundesregierung der Bedeutung Freuds Rechnung trägt und uns beim Ausbau des Hauses unterstützt. Die räumliche Situation ist mehr als nur eng, und die Abnützung des Museums, das ohnehin eine Neuaufstellung benötigt, ist klar sichtbar. Die Stadt hat mit der Schenkung eine Vorleistung erbracht. Bisher wurden unsere Maßnahmen immer gemeinschaftlich von Stadt und Bund gefördert. Ich wünsche mir, dass diese Praxis beim Projekt Ausbau Berggasse 19 fortgeführt wird“, so Scholz-Strasser.

Sollte der Bund einer Finanzierung des Ausbaus zustimmen, wären auch private Sponsoren bereit, die Maßnahmen zu unterstützen. Ein fertiges Architekturkonzept existiert bereits.

Programm 2007

Auf dem Veranstaltungsprogramm stehen Ausstellungen in Österreich, Russland, der Türkei und den USA. Die Sonderschau „Rainer über Freud“ zeigt bis 19. März die Auseinandersetzung des bedeutendsten Malers Österreichs mit Sigmund Freud.

Direkt im Anschluss eröffnet am 22. März die Ausstellung „On the Couch. Cartoons aus dem New Yorker“, die Karikaturen aus der renommierten US-Zeitschrift „The New Yorker“ zum Thema Psychoanalyse dokumentiert. Sie wurde von Michael Freund kuratiert und wird bis 24. Juni zu sehen sein.

Die Sigmund Freud Museum Contemporary Art Collection mit Arbeiten von Joseph Kosuth, John Baldessari, Franz West und anderen, wird ihre 2006 in New York begonnene Reise um die Welt fortsetzen und ist vom 12. bis 31. Jänner in der Galerie der Yapi Kredi Bank in Istanbul zu sehen, anschließend wird sie in der Stella Art Gallery in Moskau gezeigt (21. Februar bis 21. Mai).

Pressekontakt:

Peter Nömaier
Tel.: +43-1-319 15 96-21
Fax: +43-1-317 02 79
E-Mail: presse@freud-museum.at

Sigmund Freud Privatstiftung
Berggasse 19
1090 Wien

Sigmund Freud Privatstiftung – Kurzprofil

Die Sigmund Freud Privatstiftung mit Sitz in Wien wurde 2003 als unabhängige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung gegründet. Die Stiftung bildet die finanzielle und organisatorische Grundlage für das gleichnamige Museum sowie das Wissenschaftsinstitut. Neben einer Fachbibliothek zur Psychoanalyse sowie einem Archiv zu Leben, Werk und Umfeld Sigmund Freuds verfügt die Stiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die Stiftung zeigt Ausstellungen, bietet ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm und fördert junge Wissenschaftler im Rahmen des Freud-Fulbright Forschungsstipendiums. Die Sigmund Freud Privatstiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Geschichte, Kultur und Kunst

PRESSEMITTEILUNG

und bietet Wissenschaftlern, Künstlern sowie Kulturschaffenden zum Thema Psychoanalyse ein offenes Diskussionsforum. Ziel ist es, das Erbe Sigmund Freuds und seiner Zeit als zentrales Zeugnis europäischer Kultur zu pflegen, wissenschaftlich zu erforschen und die wissenschaftliche Diskussion aktiv voranzutreiben.